

NATIONAL  
THEATER  
MANNHEIM

SPIELZEIT

**N**

**T**

**M**

2011  
2012

J U N G E O P E R

J  
U  
O

Die Junge Oper wird präsentiert von  
 **MVV** Energie









# LIEBES PUBLIKUM!

Wenn Nachwuchs ins Haus steht, dann gehört es zu den spannenden Aufgaben einen passenden Namen zu finden. Als wir vor sechs Jahren die jüngste Sparte des Nationaltheaters ins Leben riefen, haben wir lange diskutiert, wie wir das Kind nennen wollen. Vielleicht ein frecher und einprägsamer Eigenname? Warum nicht das jüngere Geschwister des Mannheimer Schnawwl vielsagend „Feuervogel“ taufen – in Anlehnung an das berühmte venezianische Opernhaus „La Fenice“? Nein, leider nur für Eingeweihte verständlich! Braucht es nicht, so fragten wir uns, eher ein klares Etikett, das den Inhalt und die Bandbreite des neuen Angebots möglichst treffend beschreibt, wie zum Beispiel „Musiktheater für junges Publikum“? Nein, zu umständlich und unsinnlich! Auf die so naheliegende Junge Oper kamen wir erst, als wir in der Diskussion immer klarer formulierten, was wir unserem Publikum mit dem Angebot einer zusätzlichen Sparte bieten wollen. Das junge Mannheimer Publikum braucht von seinem Nationaltheater, das war unsere wichtigste Motivation, mehr als nur Sprechtheater: Den Jungen die Oper öffnen! Und darüber hinaus steht dem Musiktheaterbetrieb neben der Publikumsentwicklung auch die Förderung des Künstlernachwuchses an, damit junge Komponisten, Librettisten, Musiker und Regisseure sich für die Gattung begeistern, engagieren und sie als zeitgenössische Kunst fortentwickeln.

Nachdem wir inzwischen ein Repertoire für die unterschiedlichen Altersgruppen von den allerkleinsten Zuschauern bis hin zum jugendlichen Publikum aufgebaut haben, wollen wir deshalb in dieser Spielzeit damit beginnen, die Junge Oper auch als Experimentierfeld für junge Künstler und junge Kunst zu öffnen. Den Anfang macht ein Projekt mit der Musikhochschule Mannheim. Über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren beschäftigen sich die Studierenden unter der Anleitung von Theaterprofis mit der Entwicklung eines Stücks auf der Basis von Cervantes' *Don Quijote*, das im April unter dem Titel *Echt?* zur Uraufführung kommen wird. Die Kompositionsarbeit geht dabei Hand in Hand mit der Entwicklung des Librettos und wird von Anfang an im Zusammenhang einer möglichen Inszenierung gedacht. Das eröffnet neue Möglichkeiten für die Darstellung musikalischer Vorgänge und die Einbeziehung auch der Musiker in das szenische Geschehen. Als Musiker und Sänger werden in der Aufführung Studierende der Musikhochschule zu sehen und zu hören sein, die im Rahmen des Projekts erste Erfahrungen mit zeitgenössischer Theaterarbeit und ihren spezifischen Anforderungen sammeln können. Eine weitere Mannheimer Uraufführung haben wir für die Eröffnung des Mannheimer Mozartsommer 2012 im Juli in Auftrag gegeben. In *Neumond* setzt sich Lucia Ronchetti, eine der spannendsten Gegenwartskomponistinnen



Andrea Gronemeyer  
Schnawwl-Direktorin



Prof. Dr. Klaus-Peter Kehr  
Operndirektor

Italiens, mit Musik aus der *Zauberflöte* auseinander und untersucht diese für unser junges Publikum vor dem Hintergrund biographischer Situationen aus den Kinderjahren Mozarts. Der Text dazu wird von dem Erfolgsautor Kristo Šagor verfasst, der bereits mehrmals für den Schnawwl tätig war. Mit der deutschsprachigen Erstaufführung des Stückes *Wüstenwind* schließlich eröffnen wir unserem Publikum einen Blick auf zeitgenössische Musik, die auf orientalischen Wurzeln basiert. Der türkische Komponist Selim Doğru vertonte ein türkisches Märchen (Libretto: Sophie Kassies) für ein Ensemble aus orientalischen Instrumenten und Stimme. Im Mittelpunkt der Komposition steht die Flöte, die wir in diesem Werk als überaus bewegliches und vielfältiges Instrument erleben dürfen. Gesungen wird in deutscher und türkischer Sprache – eine Referenz an die große Anzahl türkischsprachiger Kinder im Publikum der Jungen Oper und natürlich auch eine Einladung an unsere italienischen, griechischen,

russischen, polnischen, afrikanischen, indischen, deutschen Zuschauer, die vielfältigen Klänge der Welt und der zeitgenössischen Komposition zu entdecken. Danken möchten wir 2011 MVV Energie, die mit ihrer großzügigen Unterstützung die Realisierung der Jungen Oper weiterhin ermöglicht. Unser weiterer Dank gilt 2011 erneut der Wilhelm Müller-Stiftung für die kontinuierliche Förderung von *Zählen und Erzählen* sowie der Günter Döring-Stiftung und der Stiftung Nationaltheater Mannheim für die Finanzierung zusätzlicher Aufführungen.

Herzlich willkommen in der Jungen Oper!

Andrea Gronemeyer und Klaus-Peter Kehr

# WÜSTENWIND

Deutschsprachige Erstaufführung

Ab 7 Jahren/ab 2. Klasse

**SELIM DOĞRU /  
SOPHIE KASSIES** (TEXT)

**Inszenierung** Andrea Gronemeyer

**Bühne** Christian Thurm/Holger Beckschebe/Florian Napp

**Kostüme** Eva Roos

**Dramaturgie** Anselm Dalferth/Julia Dina Heße

**PREMIERE am 5. November 2011 im Schnawwl**

Eine Produktion von Junger Oper und Schnawwl

Gülyanak ist ein außergewöhnliches Mädchen: Wohin sie ihre Füße setzt, sprießt grünes Gras aus dem Boden, wenn sie lacht, regnet es Rosen von ihren Wangen, und Wasser verwandelt sich durch ihre Berührung in Gold. Kein Wunder, dass ihre Tante sich ein Kind wünscht, das auch so tolle Dinge kann. Doch das Mädchen, das sie zur Welt bringt, ist ein ganz gewöhnliches Kind. Damit will sich die ehrgeizige Tante nicht zufrieden geben. Sie will, dass ihre Tochter einmal eine richtige Prinzessin wird. Als der Prinz von Indien um Gülyanaks Hand bittet, spinnt die eifersüchtige Tante einen grausamen Plan. Sie lässt ihre Nichte verschwinden, so dass ihre eigene Tochter als Gülyanak verkleidet die Frau des Prinzen wird. Wird dieser den Schwindel bemerken?

*Wüstenwind* erzählt von zwei ungleichen Mädchen, deren Freundschaft durch ständige

Vergleiche und Bewertung durch die Umwelt zerbricht. Anstatt eigene Talente oder Stärken an sich selbst zu entdecken, ist Gülyanaks Freundin neidisch auf deren Besonderheit, für die sie von allen geliebt und bewundert wird. Eingeschüchtert und von der Mutter unter Druck gesetzt, betrügt sie die eigentliche Freundin um ihr Glück und gibt sich als diese aus, statt einen Weg zu finden, sie selbst zu sein. Schnawwl und Junge Oper bringen *Wüstenwind* als Koproduktion mit einem Schauspieler, einer Sängerin und drei Musikern auf die Bühne. Die Komposition zeigt stilistische Einflüsse traditioneller türkischer Musik. Sie stammt von Selim Doğru aus Istanbul, der bereits zahlreiche Werke für Orchester und Bühnenprojekte in der Türkei, in Deutschland, in der Schweiz und in den Niederlanden verfasst hat.

# ECHT?

Uraufführung

**BENJAMIN HELMER/PANOS ILIOPOULOS/  
MATHIAS WENDEL** (TEXT NACH CERVANTES' DON QUIJOTE)

**Musikalische Leitung** Cosima Osthoff

**Inszenierung** Mathias Wendel

**Dramaturgie** Anselm Dalferth

**PREMIERE am 14. April 2012 in der Jungen Oper**

Auftragswerk des Nationaltheater Mannheim

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Mannheim

Echt? Ist das wirklich passiert, was du da erzählst? Oder ist es nur wieder eine deiner üblichen Spinnereien? – Drei Freunde entfliehen ihrem persönlichen Gefängnis der Langeweile und machen sich auf, Abenteuer zu erleben. Zwischen wirklichem Erleben, Tagträumereien und phantastischen Wünschen verfließen dabei nach und nach die Grenzen und gelegentlich streiten sie sich darüber, wie denn die richtige Sicht auf die Welt zu sein hat. Wer von ihnen Recht behält? – Das ist eigentlich egal. Hauptsache, hier passiert endlich mal was!

Text wird Musik wird Bild wird gespielt wird Haltung wird geändert wird Bühne wird Musik wird Inhalt wird Text wird wieder geändert wird Erlebnis wird ein Stück komponiert: Hier ist nichts, wie es sich gehört. Statt der Verfolgung eines klaren Plans geht es um die gegen-

seitige Anregung und Reaktion aufeinander. Inspiriert von Cervantes' berühmtem Roman *Don Quijote von der Mancha* beschäftigen sich die Beteiligten über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren mit der Entwicklung eines neuen Stücks: Die einzelnen Arbeitsschritte passieren dabei nicht nacheinander, sondern in einem ständigen Hin und Her. Der fortwährende Austausch ist Ausgangs- und Zielpunkt des Kooperationsprojektes. Studierende und Profis realisieren zusammen ein Musiktheater von der Themenfindung bis zur Aufführung. Am Ende des Prozesses steht eine Gemeinschaftskomposition von Benjamin Helmer und Panos Iliopoulos, Studenten der Kompositionsklasse von Prof. Sidney Corbett, mit Texten von Cervantes, adaptiert und ergänzt von Mathias Wendel.

# NEUMOND

Uraufführung

LUCIA RONCHETTI/  
KRISTO ŠAGOR (TEXT)

**Musikalische Leitung** Joseph Trafton  
**Dramaturgie** Anselm Dalferth

PREMIERE am 1. Juli 2012 im Studio  
Auftragswerk des Nationaltheater Mannheim  
Im Rahmen des Mannheimer Mozartsommers 2012



Vor- oder Feindbild, Hotel Mama oder Hausarrest. Mit ihren Erziehungsmethoden zwischen fördernder Liebe und forderndem Druck bewegen sich Eltern oft auf einem schmalen Grat. Und die Anforderungen der Leistungsgesellschaft steigen ... Auch der junge Wolfgang Amadeus Mozart hatte es nicht leicht mit seinem Vater. Immer musste er sich anhören, was gut für ihn sei, wie er sich in welcher Situation zu verhalten hätte und welche Freundschaften er mit wem eingehen sollte. Die gut gemeinten Ratschläge setzten ihm gewaltig zu. – In dem wohl bekanntesten Werk des Komponisten, der *Zauberflöte*, ist es die Mutter, die ihre Tochter mit Anweisungen tyrannisiert: Die junge Pamina wird von der Königin der Nacht letztlich sogar dazu bestimmt, zur Mörderin zu werden.

Ausgehend von den beschriebenen Situationen aus Mozarts Leben und Schaffen entwickelt das künstlerische Team ein Stück, das sich auf die Spurensuche nach den Gefühlen und Zuständen macht, die das Verhältnis zwischen Jugendlichen und ihren Eltern auch heute bestimmen. Lucia Ronchetti zählt zu den vielseitigsten Komponistinnen der Gegenwart. Mit ihrer neugierigen Musik überschreitet sie immer wieder Grenzen und lässt sich dabei von anderen künstlerischen und wissenschaftlichen Disziplinen inspirieren. Im Musiktheater *Neumond* wird neben ihrer eigenen auch Musik aus der *Zauberflöte* zu hören sein. Kristo Šagor ist einer der formal und sprachlich spannendsten Autoren des Kinder- und Jugendtheaters. Seine Stücke wurden mehrfach ausgezeichnet und gehören zu den meistgespielten im deutschsprachigen Raum.

# ZÄHLEN UND ERZÄHLEN V

Musiktheater für Unerwachsene  
Ab 6 Jahren/ab 1. Klasse

MAURICIO  
KAGEL

**Moderation und Dramaturgie** Susanne Mautz

PREMIERE im Frühjahr/Sommer 2012 im Schauspielhaus

Mauricio Kagels *Musiktheater für Unerwachsene* geht in die fünfte Runde und auch diese wird von einem Regieteam der Jungen Oper, Schauspielern und den Orchestermusikern des Nationaltheaters mit Spannung erwartet: Was entstehen wird, zeigt sich erst, wenn Kinder mit ihren Ideen für ein Musiktheaterstück in die Junge Oper kommen. Wie überraschend diese sind, zeigten die Produktionen der Vergangenheit, wenn etwa eine Ratte einem Hai auf der Suche nach seiner Rente begegnete, ein Ameisenstaat wegen eines Prinzen in Aufruhr geriet oder ein Katzenretter die wahre Liebe fand.

Drei Schulklassen sind eingeladen, ihr eigenes Musiktheaterstück zu erfinden und auf die Bühne zu bringen. Sie werden eine Geschichte erzählen, Bühnenbildideen sammeln, Kostüme und Musik auswählen, um dann ihre Geschichte selbst zu inszenieren und dabei zu erfahren, wie die Arbeit hinter der Bühne

funktioniert und was ein Regieteam leisten muss, um ein gelungenes Musiktheaterstück auf die Bühne zu bringen.

In rasendem Tempo werden Künstler und Kinder erzählen, sammeln, überlegen, hören, entscheiden, so dass nach einer Woche Produktionszeit nur noch ein Titel für das Stück gefunden werden muss, und dann heißt es auch schon „Vorhang auf zur Uraufführung“.

*Interessierte Grundschulen können sich bezüglich weiterer Informationen und Teilnahmebedingungen an die Theaterpädagogik der Jungen Oper wenden.*

Tel. 0621 1680 307  
susanne.mautz@mannheim.de

*Mit freundlicher Unterstützung der Wilhelm Müller-Stiftung*

# REPERTOIRE JUNGE OPER



## EISBERG NACH SIZILIEN

Auftragswerk des Nationaltheater Mannheim. Ab 12 Jahren/ab 6. Klasse

**KURT SCHWERTSIK**

Nach F.K. Waechters *Die Eisprinzessin*

**Inszenierung** Johannes Schmid **Choreographische Mitarbeit** Anna Holter  
**Bühne/Kostüme** Michael S. Kraus **Dramaturgie** Anselm Dalferth

Die Eisprinzessin ist schön, wild – und unterkühlt. Dem König von Sizilien erscheint sie in seinen Träumen und er verliebt sich heißblütig. Natürlich begibt er sich auf die Suche nach ihr, doch zuerst kann er sie nicht finden, dann kann er sie nicht erobern und so scheint die ganze Sache ziemlich hoffnungslos – wenn da nicht des Teufels Großmutter wäre: Drei Jahre muss er bei ihr in die Lehre gehen, bevor er sich wieder auf den Weg zu seiner geliebten Prinzessin macht, diesmal als Mädchen verkleidet. Wird es ihm nun gelingen, den lebenden Eisberg zu erweichen?

Verführen und verführt werden, erste erotische Entdeckungen, aber auch die Erfahrung schmerzhaften Liebeskummers stehen im Zentrum des Auftragswerks der Jungen Oper. Das kammermusikalische Spiel für sechs Instrumentalisten (Violine, Trompete, Bassklarinette, Percussion, Harfe und Klavier) und drei Stimmen ist ausgerichtet auf eine klare Textverständlichkeit: Teile der Geschichte werden erzählt, Teile gesungen oder rhythmisch über die Instrumentalmusik gesprochen. Ein Musiktheater, das sich mit Witz und Feinfühligkeit auf die Suche nach noch unbekanntem sinnlichen Welten macht.

## RIECH MAL WIE DAS KLINGT

Auftragswerk des Nationaltheater Mannheim.

Ab 4 Jahren

**GERHARD STÄBLER**

**Inszenierung** Jule Kracht  
**Bühne/Kostüme** Nora Lau  
**Dramaturgie** Regine Elzenheimer

Wie klingt Papier? Kann die Stimme Wasser sein? Welchen Rhythmus machen Federn? Klingen Blätter? Kann man Klänge riechen? Im Spiel mit den Übergängen von Geräusch und Klang, von Laut und Sprache, von Alltagsgegenstand und Instrument folgt dieses Stück musiktheatralisch der Neugier der kleinsten Zuschauer: die Umgebung und sich selbst

erkunden, der Welt und sich selbst ungewohnte Klänge entlocken, mit Material und Körper Musik und Theater jenseits der Sprache erfinden – untersuchen, experimentieren und sich überraschen lassen.

Mit freundlicher Unterstützung der  
Stiftung Nationaltheater Mannheim



## DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN ONKEL

Auftragswerk des Nationaltheater Mannheim.

Ab 5 Jahren

**MARKUS REYHANI**

Nach dem Bilderbuch von Barbro Lindgren

**Inszenierung** Thomas Hollaender  
**Bühne/Kostüme** Janina Mendroch  
**Dramaturgie** Roland Quitt

Der kleine Onkel ist einsam. Niemand kümmert sich um ihn, und obwohl er sehr nett ist, mag ihn niemand leiden. Darüber ist er so traurig, dass er manchmal nachts in sein Kissen weint. Doch eines Tages hat er genug

davon und schreibt auf einen Zettel: Kleiner Onkel sucht einen Freund. Diesen Zettel legt er überall aus. Tagelang wartet er, bis eines Morgens ein Hund neben seinem Bett sitzt. Von nun an sind die beiden unzertrennlich.





## SCHAF

Musiktheaterstück nach einem Konzept von Flora Verbrugge mit Musik von Georg Friedrich Händel, Claudio Monteverdi, Henry Purcell und Antonio Vivaldi.

Ab 6 Jahren/ab 1. Klasse

### **SOPHIE KASSIES (TEXT)**

**Musikalische Leitung** Marie-Theres Justus-Roth  
**Inszenierung** Andrea Gronemeyer **Bühne** Christian Thurm  
**Kostüme** Eva Roos **Dramaturgie** Susanne Mautz

Schaf lebt zufrieden mit den anderen Schafen, bis sich plötzlich Lorenzo in die Schafherde flüchtet, ein Prinz, der auf keinen Fall König werden will. Der Beginn einer Freundschaft – doch es gibt ein Problem: Schaf hat

keinen Namen. Und wenn man ein spezieller Jemand für jemanden sein möchte, braucht man einen Namen. Aber wo kriegt man einen Namen her? Schaf macht sich auf den Weg, um herauszufinden, wer es ist.



## DIE NACHTIGALL

Ab 7 Jahren/ab 2. Klasse

### **THEO LOEVENDIE**

Nach Hans Christian Andersens gleichnamigem Märchen

**Inszenierung** Taki Papaconstantinou **Bühne** Christian Thurm  
**Kostüme** Eva Roos **Dramaturgie** Anselm Dalferth

So lieblich singt die kleine graue Nachtigall, dass dem Kaiser Tränen in die Augen treten. Doch dann bekommt der Kaiser eine funkelnde künstliche Nachtigall geschenkt, die auch schön singen kann und sehr taktfest ist – kann sie die echte Nachtigall ersetzen? Der niederländische Komponist Theo Loevendie überträgt diesen Konflikt von natürlicher Lebendigkeit und technischer Exaktheit auf seine Kompositionstechnik: Die dichten Klangflächen changieren zwischen Chaos und

klarer Struktur und zeigen Elemente der Neuen Musik, des Jazz und afrikanischer Musik-kulturen. Drei Schauspieler und sieben Instrumentalisten erzählen die farbenreiche Geschichte mit Musik und Sprache in einer eigens für die Junge Oper eingerichteten szenischen Fassung.

*Mit freundlicher Unterstützung der  
 Stiftung Nationaltheater Mannheim*

# SCHNEEWITTE

Auftragswerk des Nationaltheater Mannheim.  
Ab 8 Jahren/ab 3. Klasse

**JENS JONELEIT /  
SOPHIE KASSIES (TEXT)**



**Inszenierung** Andrea Gronemeyer/Flora Verbrugge  
**Bühne** Christian Thurm **Kostüme** Bärbel Jahn

Die neue Bearbeitung des altbekannten Märchens beleuchtet die Originalgeschichte vor dem Hintergrund heutiger Kindheit und Jugend. Erzählt wird die Geschichte von vier Musikern, zwei Sängerinnen und zwei Schauspielern, die gemeinsam auf der Bühne agieren und ein mitreißendes, modernes Musiktheaterstück mit zeitgenössischer Musik und Elementen aus Jazz und Pop lebendig werden lassen.

*In Kooperation mit dem Jugendtheater  
Sonnevancck Enschede und dem Oldenbur-  
gischen Staatstheater*

*Mit freundlicher Unterstützung der  
Stiftung Nationaltheater Mannheim*

# DAS KIND DER SEEHUNDFRAU

Auftragswerk des Nationaltheater Mannheim.  
Musiktheaterstück nach einem Konzept von Flora Verbrugge  
aus dem Niederländischen von Eva Maria Pieper  
Ab 8 Jahren/ab 3. Klasse

**ROBYN SCHULKOWSKY /  
SOPHIE KASSIES (TEXT)**



**Inszenierung** Andrea Gronemeyer **Bühne** Christian Thurm  
**Kostüme** Eva Roos **Dramaturgie** Susanne Mautz

Hoch oben im Norden lebt Oruk mit seinen Eltern glücklich in einer kleinen Hütte. Doch dann wird seine Mutter krank, und sein Vater kommt nur noch selten nach Hause. Oruk sieht hilflos mit an, wie es seiner Mutter immer schlechter geht. Eines Nachts findet er ein Seehundfell. Als er seine Mutter zuhause damit zudeckt, verwandelt sie sich in einen Seehund. Von seinem Vater erfährt Oruk endlich

die ganze Geschichte: Wie er vor vielen Jahren einem wunderschönen Seehundmädchen das Fell gestohlen hatte, wie dieses Mädchen mit ihm gegangen ist, wie sie sich geliebt haben und glücklich waren. Nun hat sich vieles verändert ...

*In Kooperation mit dem Oldenburgischen  
Staatstheater*



## Papa, stimmt es, dass aus Wind Strom gemacht wird?

Ja, das stimmt! Denn mit unserem umweltschonenden Ökostrom fördern wir in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar den Ausbau der erneuerbaren Energien. Und das ist nur eine der vielen innovativen Lösungen, die uns in der Region zum Zukunftsversorger machen.

[www.mvv-energie.de](http://www.mvv-energie.de)

 **MVV** Energie

# JUNGE OPER EXTRA



## BABY TANZ FEST

Bis 1 Jahr

Wenn in der Jungen Oper das allerjüngste Publikum, Babys zwischen acht Wochen und einem Jahr, empfangen wird, ändert sich alles: Das Foyer verwandelt sich in einen Kinderwagenparkplatz, die Theke in einen Wickeltisch und der Spielraum in einen farbenfrohen Ort, an dem es keine Trennung zwischen Zuschauern und Akteuren gibt. Zwei Musiker beginnen mit der Improvisation einer stets variierenden pentatonischen Melodie, die mal ruhig dahin fließt, mal rhythmisch markant auf sich auf-

merksam macht. Eine Tänzerin lässt sich von diesen Klängen zu Bewegung und Tanz inspirieren. Über Bewegung und Musik findet eine Annäherung der Künstler an die Kinder und Eltern statt, durch die neue Räume eröffnet werden, in denen die Kinder Musik, Bewegung und Beziehung in dem ihnen gemäßen Tempo erleben können – wachend oder schlafend, neugierig oder zurückhaltend, liegend oder krabbelnd.

# JUNGE OPER KONZERT

## INSTRUMENTEN AUF DER SPUR

Ab 6 Jahren

Eine Gespenstergeschichte, ein Hofball, klingende Feuersteine, verschiedene musikalische Experimente, unerhörte Geschichten und Musik zum Anfassen – all das wird es geben, wenn Musiker der Jungen Oper ihre Instrumente auspacken und in deren Geheimnisse einweihen. In jedem Konzert steht ein Instrument im Mittelpunkt, das wir mit Kindern ab sechs Jahren unter die Lupe nehmen werden. Und natürlich gibt es Gelegenheit zum Lauschen und Zuhören, wenn aus Klängen Musik wird und die Musiker der Jungen Oper ihr Publikum mit alten und neuen Stücken überraschen.



## WEIHNACHTSLIEDERN AUF DER SPUR

Ab 6 Jahren

Weihnachten wird in unterschiedlichen Ländern auf unterschiedliche Art und Weise gefeiert. In Russland kommt Väterchen Frost, in Island bringen dreizehn Weihnachtszwerges Geschenke. In Mexiko wird schon am 15. Dezember gefeiert, in Brasilien gibt es riesige Feuerwerke und in Georgien gehen alle Menschen auf die Straße und gratulieren sich gegenseitig. Eines aber ist auf der ganzen Welt gleich: Die Menschen singen Weihnachtslieder. Einige davon sind überall bekannt, andere

nur in bestimmten Ländern. Auf einer Weihnachtsliederreise in ferne Länder und alte Zeiten begegnet uns nicht nur manch interessante Geschichte, sondern auch das älteste deutschsprachige Weihnachtslied. Und da es am schönsten ist, wenn man gemeinsam singt, ist das Publikum nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitsingen von bekannten, unbekanntem und Lieblings-Weihnachtsliedern eingeladen.

